

DOMMUSIK



Internationale Musiktage 2020 Dom zu Speyer

Beethoven... plus!

www.dommusik-speyer.de

*Liebe Freundinnen und Freunde
der Internationalen Musiktage,
liebe Musikfreunde,*

wir freuen uns, dass die diesjährigen „Internationalen Musiktage Dom zu Speyer“ stattfinden können und hoffen, nach den vielen Wochen ohne Live-Konzerte, auf viele Besucherinnen und Besucher und schöne Konzerterlebnisse in unserem Dom und den vielen anderen Veranstaltungsorten in Speyer!

„Beethoven... plus!“ lenkt den musikalischen Blick auf den diesjährigen großen Jubiläumskomponisten, der mit drei Symphonien, dem 3. Klavierkonzert, einem Streichquartett und einem Liederzyklus selbst zu Wort kommt.

In den beiden Eröffnungskonzerten wird allerdings der „alte Bach“ zu Gehör kommen, aus dessen reichem Schaffen zwei Kantaten zu hören sein werden.

In zwei „Nachtmusiken“ wird Lautenmusik des barocken „Popstars“ Silvius Leopold Weiss und Johann Sebastian Bachs in der barocken Dreifaltigkeitskirche erklingen.

Der berückend schöne, kammermusikalische Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“ aus der Feder Dietrich Buxtehudes erklingt in der Kirche St. Joseph. Auch das 30-jährige Weihejubiläum der dortigen Orgel wird mit einem Festkonzert gefeiert werden.

Den Abschluss bildet die erste große Messvertonung Joseph Haydns, der stolz darauf war, Beethovens Lehrer gewesen zu sein.



Seien Sie uns alle zu den Konzerten
herzlich willkommen!

Domkapellmeister
Markus Melchiori

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020

18:00 UHR UND 20:00 UHR

DOM

(DOMPLATZ)

► **ERÖFFNUNGSKONZERT**

PK I

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Kantate 29 „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“

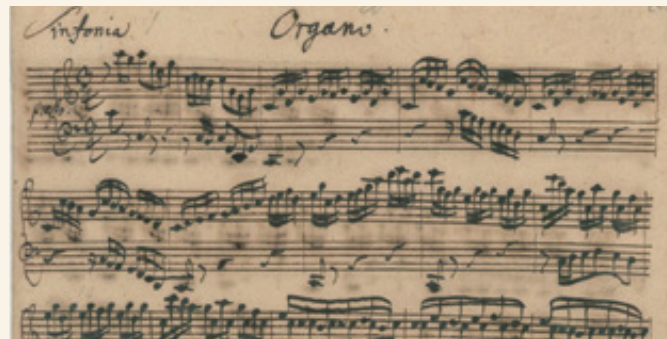
Kantate 100 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

*Marina Herrmann, Sopran * Anne Bierwirth, Alt
Daniel Schreiber, Tenor * Markus Lemke, Bass
Domchor Speyer * Barockorchester L'arpa festante
Joachim Weller und Markus Melchiori, Leitung*

Johann Sebastian Bach ist ein, wenn nicht sogar der Kristallisationspunkt in der Musikgeschichte: die gesamte Musik vor ihm scheint auf ihn hin zu streben und von ihm wieder einen neuen Ausgangspunkt zu nehmen. Aus dem reichen Kantatenschaffen des Thomaskantors sind im Eröffnungskonzert zwei markante und festlich orchestrierte Werke zu hören.

Unser Jubilar Ludwig van Beethoven kannte freilich keine einzige Kantate Bachs; dennoch wurden die Präludien und Fugen des „Wohltemperierten Claviers“ ein Lehrwerk für den Komponisten, das ihn lebenslang begleitete.

In den derzeit gebotenen Abständen wird der Dom mit Chor und Orchester feierlich mit bachschen Klängen erfüllt werden.



SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2020
15:00 UHR UND 17:00 UHR
DREIFALTIGKEITSKIRCHE SPEYER
(GROSSE HIMMELSGASSE 4)

► **SYMPHONIEKONZERT**

PK II

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 36
Symphonie Nr. 7 A-Dur, op. 92

Originalklangorchester L'arpa festante
Markus Melchiori, Leitung

„Ich will dem schicksaal in den rachen greifen, ganz niederbeugen soll es mich gewiß nicht.“ So schrieb Beethoven 1801 an seinen Freund Franz Gerhard Wegeler während der Arbeit zur Zweiten Symphonie unter dem Leiden seiner beginnenden Taubheit. Von Verzagtheit oder Gram ist in diesem Werk nichts zu spüren, im Gegenteil: überschäumend, positiv und lebensbejahend bricht sich die Musik Bahn.

In den Jahren 1810 bis 1812, zur Zeit der Entstehung der 7. Symphonie, war Beethovens Leben von einer sich verstärkenden Schwerhörigkeit geprägt. Nach der 3. Symphonie, möglicherweise auch der 5., scheint die 7. eine weitere musikalische Auseinandersetzung Beethovens mit Napoleon und dessen Politik zu sein, der gerade seinen Feldzug gegen Russland plante.

Das Stück wurde anderthalb Monate nach der Völkerschlacht bei Leipzig am 8. Dezember 1813 im großen Redoutensaal der Wiener Universität unter Beethovens Dirigat uraufgeführt und war ein außerordentlich großer Erfolg.



L'arpa festante

DIENSTAG, 22. SEPTEMBER 2020
21:00 UHR
DREIFALTIGKEITSKIRCHE SPEYER
(GROSSE HIMMELSGASSE 4)

► **NACHTMUSIK I**

PK V

Silvius Leopold Weiss (1687-1750)
Suite Nr. 34 in d-Moll
Suite Nr. 25 in g-Moll

Andreas Martin, Barocklaute

Silvius Leopold Weiss war mit Gewissheit der berühmteste Lautenist der Barockzeit. Auch als Komponist wurde er von seinen Zeitgenossen sehr geschätzt. Nach fast 200 Jahren der Vergessenheit wurde er Anfang des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt.

Im Jahr 1739 traf Silvius Leopold Weiss seinen Leipziger Kollegen Johann Sebastian Bach. Dessen Sohn, Wilhelm Friedemann Bach, Organist an der Sophienkirche in Dresden, war damals bei seinem Vater zu Gast. Er brachte Weiss mit nach Hause. Möglicherweise hat der „alte Bach“ sogar einige seiner Lautenkompositionen für Weiss geschrieben.

Der weltweit agierende Lautenist Andreas Martin wird in einem etwa 40 minütigen Gesprächskonzert das Instrument und die beiden Werke des Barockkomponisten zu Gehör bringen.



Andreas Martin

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER 2020

19:30 UHR

KATH. KIRCHE ST. JOSEPH

(GILGENSTRASSE 18)

► **ORGELKONZERT –**
„A LA MEMOIRE DE BEETHOVEN“ PK III

Konzert zum 30. Weihetag
der Willbrand-Orgel in St. Joseph

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge e-Moll BWV 548

Correa de Arauxo (1576-1654)

Tiento de quarto tono por elami

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Fantasie f-moll KV 608

Jehan Alain (1911-1940)

Deuils – „Danse funebre pour honorer
une memoire heroique“

Feliks Nowowiejski (1877-1946)

aus Orgel-Sinfonie Nr. 9

(à la mémoire de Beethoven): Toccata

Stephan Rahn, Orgel

Auf den Tag genau vor 30 Jahren, am 23. September 1990, wurde in St. Joseph die durch den Orgelbauer Heinz Willbrand erbaute Orgel geweiht. Es handelt sich um ein Schleifladen-instrument mit einer mechanischen Spiel- und einer elektrischen Registertraktur. Die Orgel verfügt über 44 Register, die sich auf 3 Manuale und das Pedal verteilen.

Mit Werken von Correa de Arauxo, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Jehan Alain und Feliks Nowowiejski präsentiert Stephan Rahn, der seit 2019 für die Kirchenmusik in St. Joseph verantwortlich ist, die beeindruckenden klanglichen Möglichkeiten dieses für die vielfältige Speyerer Orgellandschaft bedeutenden Instruments.

Nach 30 Jahren der intensiven Nutzung bedarf die Orgel jedoch einer Generalsanierung. Die Einnahmen dieses Konzertes sollen daher den Grundstein für diese dringend erforderliche Sanierung bilden.

FREITAG, 25. SEPTEMBER 2020

19:30 UHR

KATH. KIRCHE ST. JOSEPH SPEYER

(GILGENSTRASSE 18)

► **KANTATENKONZERT** PK II

Dietrich Buxtehude (um 1637-1707)

Membra Jesu nostri

Kantatenzyklus in sieben Teilen
auf die sieben Wundmale Jesu

Capella Spirensis

Barockensemble L' arpa festante

Joachim Weller, Leitung

Für die Passionszeit des Jahres 1680 komponierte Dietrich Buxtehude sein größtes oratorisches Werk, den Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“. In den sieben kurzen Einzelkantaten werden Füße, Knie, Hände, Seite, Brust, Herz und Gesicht des gekreuzigten Christus allegorisch gedeutet. Frühbarocke Musik „at its best“ und ein Höhepunkt der Kantatenliteratur vor Johann Sebastian Bach!



Capella Spirensis

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER 2020

19:30 UHR

STADTHALLE SPEYER

(OBERE LANGGASSE 33)

► **LIEDERABEND –
„AN DIE FERNE GELIEBTE“**

PK II

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
An die ferne Geliebte, Liederzyklus op. 98
und andere Lieder

Robert Schumann (1810-1856)
Dichterliebe, Liederzyklus op. 48

Christoph Prégardien, Tenor
Michael Gees, Klavier

Im Jahre 1812 verfasste Beethoven den berühmten Brief an die „unsterbliche Geliebte“; die Dame ist allerdings bis heute anonym geblieben! Ob der 1816 entstandene Liederzyklus „An die ferne Geliebte“ in einem Zusammenhang damit steht, bleibt Hypothese. Wahrscheinlicher ist die Möglichkeit, dass Beethovens langjähriger Gönner Fürst von Lobkowitz seiner früh verstorbenen Frau eine Art „weltliches Requiem“ angedeihen lassen wollte, und Beethoven mit dem Auftrag des Liederzyklus beauftragte.

Robert Schumanns Dichterliebe op. 48 ist seine umfangreichste und gewichtigste Vertonung von Texten Heinrich Heines und zählt gleichzeitig zu den bedeutendsten Liederzyklen der Romantik überhaupt.



Christoph Prégardien



Michael Gees

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 2020

17:00 UHR

STADTHALLE SPEYER

(OBERE LANGGASSE 33)

► **BEETHOVEN – SOIRÉE**

PK II

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Streichquartett F-Dur, op. 18/1
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll, op. 37
(in der Kammermusikfassung von Vincenz Lachner)

Christine Rahn, Klavier
Chiarina Streichquintett

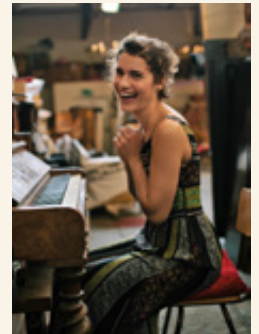
Ein Schwerpunkt des Beethovenschen Oeuvres ist die Kammermusik. Von seinen insgesamt 16 Kompositionen für Streichquartett erklingt in dieser Soirée sein erstes. Der zweite, melodisch-langsame Satz wurde – nach Briefen Beethovens zu urteilen – von Shakespeares Romeo und Julia beeinflusst.

Beethovens 3. Klavierkonzert entstand in den Jahren 1800 bis 1803. Es wurde, mit dem Tonsetzer am Klavier, am 5. April 1803 in Wien uraufgeführt.

Beethovens Freund Ignaz Xaver von Seyfried, der auf Beethovens Bitte hin während der Uraufführung die Noten umblätterte, berichtete später, dass diese bis auf ein paar „mir rein unverständliche ägyptische Hieroglyphen“ leer waren. Schon in der damaligen Zeit wurden viele Werke, die ursprünglich für eine große Orchesterbesetzung geschaffen wurden, in kammermusikalischen Bearbeitungen herausgegeben, um diese für den „häuslichen Gebrauch“ zu erschließen.



Chiarina Streichquintett



Christine Rahn

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER 2020
21:00 UHR
DREIFALTIGKEITSKIRCHE SPEYER
(GROSSE HIMMELSGASSE 4)

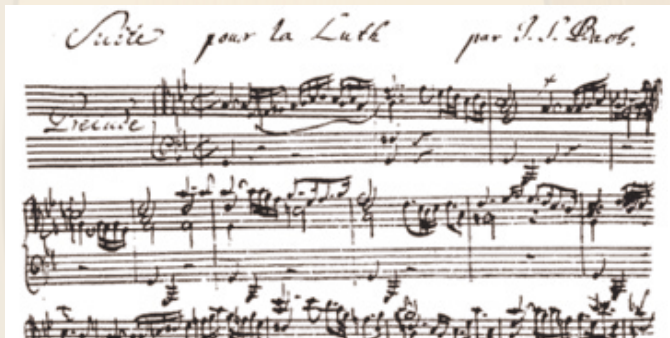
► **NACHTMUSIK II**

PK V

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Suite in g-Moll, BWV 995
Präludium, Fuge und Allegro in Es-Dur, BWV 998

Andreas Martin, Erzlaute

In der zweiten „Nachtmusik“ interpretiert Andreas Martin zwei Lautenstücke von Johann Sebastian Bach. Bachs Lautenwerke zählen unangefochten zum Kunstvollsten, was jemals für Laute komponiert wurde und sind richtungsweisend in der Ausschöpfung der mehrstimmigen Spielmöglichkeiten auf diesem Instrument, das in keinem Haushalt des 17. und 18. Jahrhunderts fehlen durfte.



DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2020
18:30 UHR UND 20:15 UHR
STADTHALLE SPEYER
(OBERE LANGGASSE 33)

► **ORCHESTERKONZERT – KEHRAUS**

Antonio Salieri (1750-1825)
Ouvertüre zur Oper „Catilina“

Joseph Haydn (1732-1809)
Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 2 D-Dur, Hob. VIIb:2

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Symphonie Nr. 1 C-Dur, op. 21

Florian Barak, Violoncello
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Michael Francis, Leitung

Karten: 22 € bei freier Platzwahl
Reservierung: www.staatsphilharmonie.de / Tel. 0621 336 73 33

Vom überraschenden Beginn zum mitreißenden Ende. So könnte man dieses Programm verkürzt zusammenfassen und gleichzeitig die Inhaltsangaben der einzelnen Stücke ableiten. Trotzdem sind diese drei Stücke in ihrer Wirkung sehr unterschiedlich. Bei Salieri steht das dramatische, bei Haydn das gesangliche und bei Beethoven das spielerische Element im Vordergrund. Die Deutsche Staatsphilharmonie musiziert unter der Leitung ihres Chefdirigenten Michael Francis und gemeinsam mit Florian Barak, dem Solo-Cellisten des Orchesters.



Florian Barak



Michael Francis

FREITAG, 2. OKTOBER 2020

19:30 UHR

DOM

(DOMPLATZ)

► **ORGELKONZERT –
NORDLICHTER**

PK IV

Musik aus Skandinavien

Werke von Gade, Lindeman, Mericanto u.a.

Suzanne Z'Graggen, Orgel

Die Orgelmusik des Hohen Nordens ist in ihrer Mischung aus volkstümlicher Schlichtheit, ausdrucksvoller Modernität und starker Klanglichkeit faszinierend und berührend zugleich. Die in der Schweiz geborene und in Luzern als Orgelprofessorin an der Hochschule tätige Suzanne Z'Graggen beschäftigt sich seit vielen Jahren eingehend mit der skandinavischen Orgelmusik. Unter dem Motto «Nordlichter» erklingen Werke dänischer, finnischer, norwegischer und schwedischer Komponisten.



In Zusammenarbeit mit den
„Internationalen Orgelfestwochen
im Kultursommer Rheinland-Pfalz“.



Suzanne Z'Graggen

SAMSTAG, 3. OKTOBER 2020

15:00 UHR UND 17:00 UHR

GEDÄCHTNISKIRCHE SPEYER

(BARTHOLOMÄUS-WELTZ-PLATZ 5)

► **ABSCHLUSSKONZERT**

PK Ib (freie Platzwahl)

Joseph Haydn (1732-1809)

Große Mariazeller Messe in C

Missa Cellensis in honorem BVM., Hob. XXII:5,
komponiert 1766

*Gloria Rehm, Sopran * Marion Eckstein, Alt*
*Sebastian Kohlhepp, Tenor * Thilo Dahlmann, Bass*
Vokalensemble Dom zu Speyer
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Markus Melchiori, Leitung

Joseph Haydn begann die Arbeit an seiner ersten großen Messkomposition im Jahr 1766, als er die Leitung der Kapelle des Fürsten Esterházy übernahm. Mit ihrer festlichen Orchesterbesetzung und einer Aufführungsdauer von etwa einer Stunde ist die Komposition die längste und umfangreichste Messe Haydns.

Als dieses bedeutende kirchenmusikalische Werk entstand, war Beethoven noch nicht geboren! Joseph Haydn war dennoch eine Leitfigur und Lehrer Beethovens in seiner Zeit in Wien. Seine Wertschätzung für Beethoven drückte Haydn in einem Brief so aus: „Kenner und Nicht-Kenner müssen aus gegenwärtigen Stücken unparteiisch eingestehen, dass Beethoven mit der Zeit die Stelle eines der größten Tonkünstler vertreten werde, und ich werde stolz sein, mich seinen Meister nennen zu können.“



Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

KARTENKAUF

Um eine Nachverfolgung von Infektionsketten zu gewährleisten, werden wir künftig beim Kartenkauf alle erforderlichen **Kontaktdaten** aufnehmen und am Veranstaltungstag vor Ort mit einem Ausweisdokument abgleichen. Denken Sie daher daran, einen gültigen Ausweis mit sich zu führen.

Ausweisdokument nicht vergessen!

Die **Datenspeicherung** erfolgt nach den geltenden Datenschutzbestimmungen. Ihre Daten werden für die Dauer von maximal vier Wochen nach Veranstaltungsende gespeichert.

VORVERKAUFSSTELLEN

Dom-Info, Domplatz 1b, 67346 Speyer,

10:00 bis 17:00 Uhr,

Sonn- und Feiertags 12:00-17:00 Uhr

Tourist-Information der Stadt Speyer,

Maximilianstraße 13, 67346 Speyer

bei allen ReserviX-Vorverkaufsstellen bundesweit

Die Zusendung von Eintrittskarten ist nur bei Bestellungen bis vier Tagen vor der jeweiligen Veranstaltung möglich (nur bei Reservix).

Online: www.reservix.de

Telefonisch:

ReserviX Ticket-Hotline: 01806 700733 rund um die Uhr (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz; aus dem Mobilfunknetz maximal 0,42 €/Minute).

Rheinpfalz Ticket Service,

Tel. 0631 3701-6618

E-Mail: ticketservice@rheinpfalz.de

EINTRITTSPREISE / PREISKATEGORIEN (PK)

PK I	A	40 €/ erm. 35 €
	B	30 €/ erm. 25 €
	C	20 €/ erm. 15 €
PK II		25 €/ erm. 20 €
PK III		20 €/ erm. 15 €
PK IV		15 €/ erm. 10 €
PK V		12 €/ erm. 5 €

Alle Preise verstehen sich inklusive System- und Vorverkaufsgebühren ohne Versandkosten.

Gegen Vorlage eines Ausweises ist eine Ermäßigung für Schüler und Studierende, FSJ und Bundesfreiwilligendienst sowie für Leistungsempfänger und Schwerbehinderte vorgesehen. Neben der Ermäßigung erhalten Personen mit Schwerbehinderung freien Einlass für eine Begleitperson.

IHR KONZERTBESUCH

Der jeweilige Konzertort öffnet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Wir bitten Sie, bei Ihrem Besuch den **Mindestabstand** von 1,50 Metern zu anderen Besucher*innen und unserem Personal einzuhalten.

Während des Aufenthalts an den Veranstaltungsorten ist eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen, die am Platz abgenommen werden darf.

Sollten Sie Ihren Sitzplatz wieder verlassen, ist die Mund-Nasen-Bedeckung erneut zu tragen. Dies gilt auch für Kinder ab sechs Jahren.

Um Gruppenansammlungen zu vermeiden, werden die Konzerte **ohne Pause** und mit einer Länge von **maximal 75 Minuten** gespielt.

KARTENWEITERGABE

Sollten Sie sich krank fühlen, Symptome einer Infektion mit dem Corona-Virus zeigen (Erkältungssymptome, Husten, Fieber), vor kurzem Kontakt zu einem bestätigten Corona-Fall gehabt oder sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben, bitten wir Sie, zum Schutz Ihrer Mitmenschen von einem Besuch abzusehen.

Sie können Ihre Karten in diesem Fall weitergeben, eine **Änderung der Kontaktdaten** kann vor Ort durchgeführt werden.



Dommusik Speyer
Hasenpfehlstr. 33b
67346 Speyer
Telefon: 06232/100 93-10
Fax: 06232/100 93-19

www.dommusik-speyer.de
facebook.com/dommusikspeyer
instagram.com/dommusikspeyer
youtube.com/dommusikspeyer

Wir danken für die freundliche Unterstützung:
Stadt Speyer | Domkapitel Speyer
Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Fuchs Petrolub SE | Sparkasse Vorderpfalz
Dommusik-Förderverein | Kultursommer Rheinland-Pfalz

Gestaltung: www.lindisein.de

